

H E R R E N R U N D E

Das Laufenlernen ist sehr schwer,
 doch Tanzenlernen noch viel mehr.
 Tanzen - Ausdruck der Freude des Lebens -
 zu lernen, müht mancher sich leider vergebens.
 Der Freude im Rhythmus Ausdruck zu geben,
 war jetzt der Grund zu unserem Streben.
 Es besser zu machen als Vorgehauene,
 gingen wir in die altbekannte
 Tanzschule Diel.
 Unsere Eltern versprachen sich hiervon sehr viel
 in Bezug auf Bänne und Taktgefühl.

So der Familienrat beschloß:
 Auf geht's denn und fertig - los.

Der Tag war da, es nahte die Stunde,
 es sorgt sich die ganze Familienrunde:
 Aufreue gab es, Hin und Her
 durch die Wohnung kreuz und quer.
 Schränke auf und Schränke zu!
 Wo ist der Strumpf?
 Wo ist der Schuh?
 Kleider aus und Kleider an,
 Motto: werde schön für „Superrund“!
 Doch nach diesem großen Sturm
 nagt an uns der Zweifelsdorn.
 Hoffnung groß und Sorgen klein:
 Wie werden unsere Partner sein?!

Was kam da alles auf uns zu!
 gebürstet, gebügelt von Kopf bis Schuh?!
 Es war ein imposantes Bild,
 und unsere Hoffnung schien erfüllt.

Ein paar Worte des Grußes, Musik erklang
 die Herren kamen auf uns zugewankt.
 Aah, wie wurde da uns Herz uns bang!

Aller Anfang, bitte sehr,
 ward uns Damen auch recht schwer.

Unsre Knie wurden weich,
 und wir wußten nicht sogleich,
 gut nach rechts und links zu schreiten,
 um elegant daherkzuleiten.

Wir wissen, es war Ihnen kein Vergnügen,
 uns im Takte gleich zu wiegen.
 Ja, meine Herren es war beschwerlich,
 und auch nicht ganz ungefährlich,
 uns beim Walzer gut zu führen
 und den Halt nicht zu verlieren.
 Sie schwiegen taktvoll mit Duldermiene,
 wenn wir sie traten gegen Bein und Schiene.
 Wir hielten uns krampfhaft in Ihrem Arm.-
 Sie dachten dann wohl in Ihrem Sinn:
 Ein Tanzgenie sitzt da nicht drin.

Doch das ist nicht verwunderlich.
Denn unser Schmerz war auch nicht klein.
Und wir erlitten manche Pein,
wenn Sie mit Ihren großen Füßen
versuchten unsre zu begrüßen.

Es wurde besser von Stunde zu Stunde,
wir freuten uns auf die nächste Runde.
Das Zählen wurde stiller und leiser,
und wir wurden langsam gewandter und weiser.
...Und Herr Diel uns dann ganz sachte
zu fast perfekten Tänzern machte.

So langsam wurden aus unseren "Knaben"
Herrn, die mehr Courage haben:
Sie streichelten stolz Ihre Künstlermähne
und brachten ganze Sätze zu Wege.
Das Eis schmolz dann auf beiden Seiten.
Bald rückten näher die schönen Zeiten,
wo es uns dann, so wie ein Sog,
samstags auch zum Tanztee zog.

Ja, das Tanzen macht uns heute
von Mal zu Mal schon viel mehr Freude.
Herr Diel als Maitre de Plaisir
sei hiermit jetzt gedankt dafür,
daß er uns für das ganze Leben
die Freude des Tanzens hat gegeben.
Frau Diel, des Meisters rechte Hand,
sei lobenswert auch hier genannt.
Den Eltern unsern netten Herrn
wollen wir auch Dank beschern!

Beim heutigen Feste, dem Abschlußball,
sehen wir uns hoffentlich nicht zum letzten Mal.

Im nächsten Jahr soll es dann weitergehn,
für heute viel Freude und auf Wiedersehn!